



HESSISCHER LANDTAG

18. 02. 2020

Kleine Anfrage

Elisabeth Kula (DIE LINKE) vom 13.01.2020

Pensionierte Lehrkräfte an Schulen

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragestellerin:

Um den zukünftig tatsächlichen Bedarf an Lehrkräften und an entsprechenden Ausbildungskapazitäten abschätzen zu können, ist es unabdinglich zu wissen, wie viele Lehrkräfte aus dem aktiven Schuldienst ausscheiden werden.

Vorbemerkung Kultusminister:

Die Ermittlung des zukünftigen Lehrkräftebedarfs hat für das Hessische Kultusministerium eine hohe Priorität. Die Lehrkräfteprognose wird jährlich für alle Schulformen in Hessen erstellt und mehrmals jährlich angepasst. Durch die Hessische Landesregierung wurden und werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die personelle Ausstattung der Schulen zu verbessern und den aktuellen Herausforderungen zu begegnen. Die Lehrkräfteprognose ist zum Beispiel für den Zuwachs an Stellen im hessischen Schulsystem, vorbehaltlich der Zustimmung des Hessischen Landtags, von Bedeutung.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viel bereits pensionierte Lehrkräfte wurden in den Schuljahren 2016/17, 2017/18 und 2018/19 in den Schuldienst zurückgeholt?

Wird eine pensionierte Lehrkraft wieder in den hessischen Schuldienst eingestellt, erhält sie eine neue Personalnummer und kann nicht mehr als befristet eingestellte Pensionärin oder eingestellter Pensionär im Personalverwaltungssystem identifiziert werden.

Abfragen bei den zuständigen Dezernenten der Staatlichen Schulämter im Jahr 2018 ergaben, dass an Grundschulen beispielsweise Pensionäre im Umfang von 42,4 Vollzeitäquivalenten in den Dienst zurückgekehrt sind.

Frage 2. Wie sind die Verträge befristet?

Der in der Fragestellung formulierte Bezug zur Gestaltung der Verträge ist nicht eindeutig formuliert, weshalb unklar ist, worauf sich die Fragestellung bezieht.

Frage 3. Wie lange sind diese Lehrkräfte höchstens aus dem aktiven Schuldienst ausgeschieden gewesen, bevor sie in ihn zurückgekehrt sind?

Verträge mit Pensionärinnen und Pensionären zur Vertretung einer Lehrkraft werden unabhängig vom Renteneintrittsalter oder Lebensalter geschlossen. Stellt das Staatliche Schulamt oder die Schule die grundsätzliche Eignung fest, kann die Person unabhängig vom Alter oder dem Pensionierungszeitpunkt eingestellt werden. Die Unterrichtsqualität wird fortlaufend von der Schulleitung begutachtet.

Die biografischen Lebensläufe liegen den Staatlichen Schulämtern vor und müssten für eine Beantwortung der Fragestellung händisch ausgewertet werden. Zur Vermeidung zusätzlichen Verwaltungsaufwands und zur Einhaltung der durch die Geschäftsordnung des Hessischen Landtags

gesetzten Frist wurde auf eine Abfrage bei den Staatlichen Schulämtern zur Auswertung aller entsprechenden Personalakten verzichtet.

Frage 4. Gibt es ein Höchstalter für die Rückkehr in den Schuldienst?
Falls ja, welches?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

Wiesbaden, 11. Februar 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz